

Programm 2025/ 2026

Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Schwäbisch und Gesang

Günther Bentele, Autor/Historiker

Prof. i.R. Thomas Pfeiffer, Gesang

Martin Kalmbach, Klavier

Sonntag, 09.11.2025, 17 Uhr

Trio Japonica: Zwischen Fernost und Mitteleuropa

Kaoru Minamiguchi, Violine/Viola

Rie Miyauchi, Klarinette

Chikako Inoue, Klavier

Sonntag, 25.01.2026, 17 Uhr

Black Patti: Blueskonzert

Peter Crow C., Gitarre/Gesang/

Blues Harp

Ferdinand „Jelly Roll“ Kraemer,

Gitarre/Gesang/Mandoline

Sonntag, 01.03.2025, 17 Uhr

Liederabend: Mozart, Bizet, Poulenc

Emilie Caupin, Mezzosopran

Konrad Sautter, Klavier



Foto: Carmen Frey

Bürgerhaus

Weinstraße 29

72202 Nagold-Mindersbach

Abendkasse ab 16:30h

Eintritt € 10

Mitglieder der AG € 5

Kinder und Jugendliche frei

Kontakt

Arbeitsgemeinschaft

schönes Dorf e.V.

Florian Hummel

florian.hummel123@gmail.com

www.agsd-mindersbach.de



Kultur Winter

im
Bürgerhaus
Mindersbach

Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Schwäbisch und Gesang
Günther Bentele, Autor/Historiker
Thomas Pfeiffer, Gesang
Martin Kalmbach, Klavier

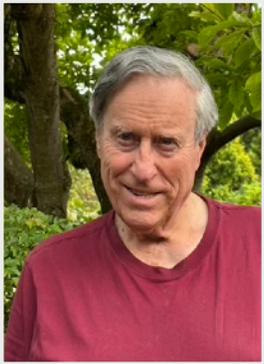


Foto: Karin Bentele



Foto: Mechtild Bayer



Foto: Kirsten Fuchs

Im Mittelpunkt des Abends stehen Gedichte von Sebastian Blau und Enderle, zudem wird Günther Bentele aus der Blattenharter Feuerwehr rezitieren und durch den Abend führen. Bentele ist insbesondere als Dichter der Lurchbücher von Salamander bekannt geworden.

Umrahmt werden die Wortbeiträge mit den schwäbischen Volksliedern von Johannes Brahms, den Mörike-Liedern von Hugo Wolf und den Liedern nach Gedichten von Kerner von Robert Schumann.

Sonntag, 09.11.2025, 17 Uhr

Trio Japonica
Zwischen Fernost und Mitteleuropa:
Hommage an Bertold Hummel zum 100.
Klangwelten im Dialog



Foto: Kaoru Minamiguchi

Das Trio Japonica besteht seit 2009 in der relativ seltenen Besetzung Klarinette, Violine/Viola und Klavier. Nicht nur die Klänge sind besonders, auch die Wege, über die das Schicksal die drei Musikerinnen Rie Miyauchi, Chikako Inoue und Kaoru Minamiguchi nach Deutschland führte.

Anlässlich des 100. Geburtstags des weltweit aufgeführten Komponisten Bertold Hummel haben die Künstlerinnen einige seiner Kammermusikwerke in ihr Programm aufgenommen. Im Mittelpunkt steht das Trio op. 76a für Klarinette, Viola und Klavier, das der Komponist seinem Sohn Florian Hummel gewidmet hat. Den Hummel-Stücken werden Werke von japanischen Komponisten gegenübergestellt. So ergibt sich ein interessanter Dialog zwischen Fernost und Europa.

Bertold Hummel wurde 1925 in Hüfingen geboren und war Professor für Komposition und Präsident der Staatlichen Hochschule für Musik in Würzburg. Für seine Werke wurde er mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt: Kompositionspreis der Stadt Stuttgart, Robert Schumann Preis der Stadt Düsseldorf, Kulturpreis der Stadt Würzburg, Bundesverdienstkreuz u.a. Er starb 2002 in Würzburg. Sein Gesamtwerk umfasst mehr als 100 Kompositionen: Oper, Oratorium, Sinfonien, Messen, Kammermusik, Orgelwerke und Musik für Kinder.

Sonntag, 25.01.2026, 17 Uhr

**Blueskonzert
Black Patti**



Foto: Christian Kaufmann

Black Patti - das sind Peter Crow C. und Ferdinand „Jelly Roll“ Kraemer. Seit über 10 Jahren sind die zwei Blues & Roots Musiker auf internationalen Bühnen und Festivals gemeinsam unterwegs. Zweistimmig, handgemacht und unzensiert erzählt das mehrfach prämierte Duo in seinen Songs Geschichten, die das Leben schreibt.

Musikalisch orientiert sich Black Patti an der einzigartigen Mischung der vor dem zweiten Weltkrieg in den USA entstandenen, ländlichen Stile. Mit ihrem äußerst abwechslungsreichen Repertoire präsentieren die Süddeutschen filigran-kunstvolle und berührende Roots-Musik zwischen tiefschwarzem Delta Blues, federndem Ragtime und beseelten Spirituals.

Sonntag, 01.03.2026, 17 Uhr

**Liederabend: Mozart, Bizet, Poulenc
Emilie Caupin, Mezzosopran
Konrad Sautter, Klavier**



Foto: Stephanie Caupin



Foto: Klaus Werner

Emilie Caupin (geb. 2000) entdeckte ihre Leidenschaft für Musik bereits früh. Erste musikalische Bühnenerfahrungen sammelte sie 2012 im Musical „Urschel“ anlässlich der Landesgartenschau in Nagold sowie im selben Jahr durch ihre Mitwirkung bei der Jungen Oper Stuttgart.

An der Musikschule Nagold erhielt sie Gesangsunterricht bei Barbara Ehmman, die sie entscheidend prägte und mit der estnischen Opernsängerin Leili Tammel bekannt machte. Inspiriert von dieser Begegnung folgte sie Leili Tammel nach Estland und begann dort ihr Gesangsstudium in Tallin. Mehrfach nahm sie erfolgreich am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teil, gekrönt vom 2. Preis beim Bundeswettbewerb im Jahr 2106, begleitet von Konrad Sautter.